

Die feurige Rosa

Sie erzählt von der Liebe des Ritters von Alt-Signau zur schönen Freiherrin auf Neu-Signau. So oft er konnte, ruderte der Alt-Signauer über den See, der damals noch beide Burgen trennte, und eilte zu seiner Angebeteten. Ihr Mann hatte sich mit Arbeit überhäuft und argwöhnte nichts. Wie er einmal in der Nacht an seinem Schreibpult stand, schwirrte ein Pfeil durchs offene Fenster und tötete ihn. Jetzt konnte die Frau den Geliebten heiraten. Als aber ihr Sohn aus deutschen Kriegsdiensten heimkehrte, erzürnte ihn der Ehebruch seiner Mutter. Er rief alle Bauern auf die Multenweid und stürmte mit ihnen die Burg Alt-Signau. Sie ergriffen den Ritter, pferchten ihn in ein Fass, schlugen Nägel hinein und rollten ihn zum Steinengraben hinab. Zitternd verfolgte die Freiherrin das Geschehen vom Turm aus. Ihr Schreck war so gross, dass ein Herzschlag sie dahinraffte. Für ihre Untreue büsst sie noch heute. Manchmal rast sie um Mitternacht auf einem Rappen an der Ruine vorbei. Die alten Leute nennen sie «schwarze» oder «feurige Rosa».

